

Weitere Informationen zum Erstfund von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Deutschland (Lep., Lycaenidae)

mit Tafel III, Abb. 7

von NORBERT GRIES

Zusammenfassung:

Es werden einige weitere Informationen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Fund eines Falters von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Viersen/NRW stehen, der als Erstfund für Deutschland zu werten ist.

Abstract:

Further information on the first finding of *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898, in Germany.

Some further information is given in connection with finding of the Hairstreak *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Viersen (Northrhine Westphalia), which is to be rated as a first finding for Germany.

Am 13. September 1999 gegen Mittag fand ich in meinem Hausgarten in Viersen/NRW einen Bläuling an einer Fetthennen-Staude. Daß es sich um einen weiblichen Bläuling handelte, war mir sofort klar. Die Art war mir jedoch völlig unbekannt. Der Falter hatte etwa 29 mm Spannweite, eine eindrucksvolle Zeichnung auf der Flügelunterseite und „Schwänzchen“. Die Flügeloberseite war bis auf die Fransen und einen schwarz gekernten hellbeigen Analfleck braun (Tafel III, Abb. 7).

Eine zweifelsfreie Bestimmung gelang mir zwar nicht, doch kam das Tier dem *Syntarucus pirithous* (LINNAEUS, 1767) noch am nächsten. Nach dem natürlichen Ableben am 24.9.1999 schickte ich den Falter Herrn GÜNTER EBERT vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe. Herr EBERT schrieb mir postwendend unter anderem folgendes:

„Vielen Dank für Ihre Sendung. Sie enthielt eine große Überraschung, denn bei dem vermeintlichen *Syntarucus pirithous* handelt es sich um *Cacyreus marshalli*, vermutlich Erstfund für Deutschland [dies hat sich inzwischen bestätigt]. Die Heimat dieser Lycaenide ist Südafrika. Sie lebt an Storchenschnabelgewächsen und ist mit Pelargonien nach Europa eingeschleppt worden. Meldungen liegen aus Spanien, Südfrankreich, aber auch aus England und Belgien vor. Ob es dieser Art gelingt, im Mittelmeerraum oder sogar nördlich der Alpen bodenständig zu werden, wird zur Zeit diskutiert.“

Heute verfüge ich über weitere Informationen zu dieser Art, die inzwischen auch in den Niederlanden gefunden wurde (BAAIJENS, 2000). Erstmals gefunden wurde sie 1987 auf Mallorca. 1993 war *C. marshalli* fast über die gesamten Balearen verbreitet und ist dort heute der auffälligste Tagfalter. Laut Herrn THIELE, Dettenheim ist die Art in Südfrankreich anzutreffen und um Barcelona sogar zum Problem geworden. Die Raupen leben an Geranien (Pelargonien).

Die Fortpflanzung erfolgt in Spanien in Gewächshäusern. Da die Generationen ohne Winterpause (photoperiodische Diapause) ineinander übergehen, dürfte dies die Besiedlung unserer Klimazone außerhalb der Gewächshäuser ausschließen.

Nach einem KOSMOS-Artikel (KETTEMBEIL, 1994) berichteten Rundfunk, Presse und SAT1 über *Cacyreus marshalli*. Verschiedene Bundes- und Landesämter baten dringend alle Touristen, die auf den Balearen (Mallorca, Menorca, Ibiza, Formentera) Urlaub machen, keine Geranienstecklinge mitzubringen. Einen Befall könne man oft nicht feststellen, weil sich die Raupen in den Stengeln verbergen (Stengelfresser). Am Ende eines weiteren KOSMOS-Artikels von SCHÜRMANN (1994): **Falter ohne Feinde. Wann kommt der Geranienfresser?** steht der Satz: „Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft nimmt die Bedrohung der Geranienbestände überaus ernst, denn natürliche oder chemische Bekämpfungsmöglichkeiten sind noch nicht vorhanden.

Was da wohl auf uns zukommt!

Literatur:

- BAAIJENS, A. (2000): Het geraniumblauwtje in Nederland! — Vlinders, **15**: 32, Wageningen
- EITSCHBERGER, U. & STAMMER, P. (1990): *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898, eine neue Tagfalterart für die europäische Fauna? (Lepidoptera, Lycaenidae). — *Atalanta*, **21**: 101-108, Würzburg
- GRIES, N. (1999): Erstfund für Deutschland. Großer Wunderbläuling in Viersen. — *Naturspiegel*, **22** (4): 22, Krefeld
- KETTEMBEIL, S. (1994): Falter ohne Feinde. Gefahr für Geranien. — *Kosmos*, **1994**(3): 9-10, Stuttgart
- SCHÜRMANN, A. (1994): Falter ohne Feinde. Wann kommt der Geranienfresser? — *Kosmos*, **1994**(7): 11, Stuttgart
- THIELE, J. & NÄSSIG, W. (2000): Der Pelargonienbläuling *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 auch in Deutschland (Lepidoptera, Lycaenidae, Polyommantinae). — *Nachr. Ent.Ver.Apollo*, **20**: 290, Frankfurt/M.

Anschrift des Verfassers:
Norbert Gries
Otto-Hahn-Str. 59
D-41751 Viersen



Abb. 7: Weibchen von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 vom 13.9.1999 aus Viersen-Dülken/NRW

Foto: GRIES



Abb. 8: Blick von der Rheinbrohler Ley auf das Rheintal. In der Bildmitte der Ort Hammerstein und ganz hinten der Schloßberg mit der Burgruine. Im Vordergrund sind die typischen Felsformationen zu sehen, wie sie auch für die Rheinbrohler Ley typisch sind.

Foto: HEIMBACH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Gries Norbert

Artikel/Article: [Weitere Informationen zum Erstfund von Cacyreus marshalli Butler, 1898 in Deutschland \(Lep., Lycaenidae\) 15-16](#)